

Eiz. Noch über hundert und fünfzig Jahre verfloßen, ehe Ordoño II. (913) seinen königlichen Thron in Leon aufschlug, von wannen mit steigender Begeisterung die Helden auszogen, um die Ehre des gothischen Namens und den Triumph des Christenthums in stets sich erweiterndem Kreise auszubreiten. Also wurde in Westen ganz Gallizien erobert, dann in den obern Thälern des Ebro, auch des Duero gestritten, gesiegt, das gewonnene Land durch häufige Kastele geschützt. So entstand die Grafschaft Burgos, auch Kastilien von jenen Burgen geheissen, während in Osten unter fränkischen Großen das Reich von Navarra *) und die Grafschaft Barcelona (um 888) aus den Eroberungen Karl's M. sich bildeten, und durch Zersplitterung des navarrischen Reiches auch das kleine Aragonien zur Selbstständigkeit erwuchs, nachmals durch Vereinigung mit Barcelona (1137) mächtig ward. Hier und dort schritt unter unaufhörlichem Kampfe und oft glänzendem Siege die christliche Herrschaft fort. Hier wurden Valencia, Murcia und die Balearen, dort Neu-Kastilien, Estremadura und Andalusien's größter Theil ersezt, endlich des alten Lusitaniens schönste Länder zu einem Königreiche, Portugal, vereint.

Aber Jahrhunderte lang währte der Bau solcher Herrschaft, und noch war sie unvollständig. Die Theilung derselben in mehrere Reiche hinderte ihre Befestigung. Die stäte Eifersucht, die vielen blutigen Fehden zwischen den christlichen Fürsten ermuthigten, stärkten zum Widerstande den gemeinsamen Feind. Zwar zerfiel, nach dem Sturze des Hauses Dmaiajah unter Hescham IV. (1038), auch die arabische Macht in eine Menge kleiner Gebiete, und man sah neben einander die Reiche von Cordova, Toledo, Sevilla, Saragossa, Badajoz, Algarbien, Granada, Valencia, Murcia, Almeria, Huesca, Mallorca u. a. bestehen; aber zu wiederholten Malen erhielten die Ungläubigen aus Afrika mächtige Hilfe, mitunter drohendes Uebergewicht durch verjüngende Umwälzungen. So zumal, als Jussuf, Fürst der begeisterten Morabethen, dem Könige von Sevilla wider Alfons VI. beistand, und die ganze arabische Macht in Spanien sich

*) In Navarra werden zwar schon vor Karl M. christliche Fürsten genannt. Garcias Jimenes, der Baske, soll schon 716 in den Pyrenäen geherrscht, Garcias Gunneco um 758 Pampelona erobert und das Königthum errichtet haben. Aber dieser alte Herrscherstamm erlosch; das neue Reich entstand durch fränkische Statthalter